

# RIGI - NEWS

INFOMAGAZIN DER LG RIGI, KÜSSNACHT



RIGIFUTTER



Ausgabe 12/2022



## Zu Besuch bei ...





im Trend

## ... Heinz Amstad und Claudia Gasser



Hoch oben über dem Dorf Wolfenschiessen befindet sich die Wandfluh, welche von der Familie Heinz Amstad und Claudia Gasser bewirtschaftet wird. Der Betrieb liegt auf 940 m.ü.M. in Richtung Niederrickenbach fahrend und ist in der Bergzone 3. Der 39-jährige Heinz ist gelernter Forstwart. Bis 2005 hat er auf dem Beruf gearbeitet, ehe er auf dem elterlichen Bauernbetrieb einstieg und sich 2006 an seine Zweitausbildung als Landwirt machte. 2011 schloss er den Meisterlandwirt mit Betriebsstudium ab und widmete sich in seiner Diplomarbeit der Zukunft des Hofes Wandfluh, Planungsvariante: Stallneubau, zu Pacht Nachbar und Umstellung auf Milchziegen sowie Aufzuchtrinder. Seine Frau Claudia, 41-jährig, arbeitete während 15 Jahren bei der Obwaldner Kantonalbank als KV-Angestellte. 2007 machte sie die Bäuerinnenschule auf dem Hondrich in Spiez. 2016 absolvierte sie schliesslich noch die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind. Im Sommer 2022 wurden Claudia und Heinz erstmals Eltern und dürfen sich seither an Tochter Livia erfreuen.

Der Betrieb ist schon länger in Familienhand. Doch Heinz's Grossvater kaufte den Betrieb und bewirtschaftete die Wandfluh einst noch als Alp; der Heimbetrieb lag auf dem Stanserboden (Kaisermatt). 1974 übernahmen der Vater von Heinz, Anton Amstad, zusammen mit seinem Bruder die Wandfluh als Ganzjahresbetrieb. Damals hatten die Amstads sieben Hektaren eigenes Land und konnten im selben Jahr zweimal zehn Hektaren dazu pachten. Sieben Jahre lang wirtschafteten sie dort oben ohne Strassenzufahrt und im ersten Jahr sogar noch ohne Ladewagen. 1984 konnte dann der Stall für die Kühe und 1992 das Haus gebaut werden.

Seit 2010 tragen Heinz und Claudia die Verantwortung für die Wandfluh. Nach dem Start mit 10 Kühen und Kälbermast, 20 Aufzuchtrindern und 15 Geissen verabschiedete sich Heinz zwei Jahre später schrittweise von den Kühen. Nach dem Stallneubau 2012 stockte er stattdessen bei den Geissen und Aufzuchtrinder auf. Dank des neuen Stalls konnte erstmals alles Vieh in einem Stall gewintert werden. Im vergangenen Jahr konnte er zusätzlich den Nachbarsbetrieb Grunggis mit 14 Hektaren zu pachten. So zählen heute zum Betrieb total 41 Hektaren: sieben Hektaren Weid, vier Hektaren Öko, eine Hektare Streu und der Rest intensives Heuland sowie zusätzlich drei Hektaren Wald. Auf Grund der Betriebsvergrößerung wurde der noch fast neue Stall erweitert. Es leben 75 bis 80 Milchziegen, drei Böcke, 12 Gitzis in eigener Aufzucht sowie 55 bis 60 Aufzuchtrinder auf dem Hof. Von den Ziegen sind ca. 30 Stück reine Brienzer, die Restlichen sind Kreuzungstiere aus Brienzer/Saanen und Anglo Nubian. Die Ziegen gitzeln im Oktober, so kann über die Wintermonate wertvolle Milch produziert werden. Die 80 bis 100 eigene Gitzis, welche sie nicht für die Nachzucht verwenden können, werden selber



gemästet. Im Winter ist der ganze Bestand auf dem Heimbetrieb. Im Sommer können 30 Rinder auf die Genossenschaftsalp Steinalp (beim Haldigrat), wo bis 200 Rinder gealpt werden. Das restliche Vieh ist auch im Sommer auf der Wandfluh. Die Ziegen und Rinder können täglich auf die Weide. Die Rinder werden im Vertrag aufgezogen und stammen von sechs Betrieben.

Amstads verwenden das beste Grundfutter für die Geissen, zugefüttert wird: Zuckerrüben/Maissiloballen gemischt, betriebsspezifisches RIGIFUTTER (Anpassung bei Laktation) und Mineralstoff. «Ich bin sehr zufrieden mit der Flexibilität der LG RIGI und dem preiswerten Futter», sagt Heinz, der durch Mund-zu-Mund-Propaganda 2018 zu LG RIGI kam. Er wird von Louis Bühler betreut. Sehr glücklich ist Heinz auch mit dem Milchabnehmer Käserei Odermatt in Dallenwil, wo er seine Geissenmilch verkaufen kann. Dallenwiler Ziegenpezialitäten werden in über 20 verschiedenen Produkten bei Coop, Migros, Volg und in Gastrobetrieben, erfolgreich vermarktet.

Heinz darf beim Heuen und Emden auf die Mithilfe von seinen Eltern, seinen Schwiegereltern sowie seinen Geschwistern zählen. Im Sommerhalbjahr 2021 und 2022 hatte er einen Angestellten zur Unterstützung. Er freut sich darauf, dass er ab August 2023 einen Lernenden auf dem Betrieb ausbilden kann. In seiner Freizeit engagiert er sich im Vorstand des Bauernverbandes Nidwalden und jodelt im «Jodlercheerli Brisenblick» Oberdorf.

Wir wünschen Claudia und Heinz alles Gute für ihre Zukunft und hoffen, dass der Wunsch, einen Teil des Maschinenparks bei Bruder Leo (Amstad Service GmbH) in Wolfenschiessen und Dierikon erneuern zu können, in Erfüllung geht!

Toni Matter, Geschäftsführer LG RIGI und Team